

Das Interview

Das Interview ist einerseits eine der wichtigsten Recherchemethoden, andererseits ist es auch eine journalistische Darstellungsform. In Zeitschriften treten verschiedene Interviewformen auf: Neben dem klassischen Frage-Antwort Interview gibt es auch das freie Interview. Bei letzterem werden die Fragen/Antworten durch erläuternde Erklärung, zusammengefasste Interviewpassagen oder Beobachtungen der InterviewerInnen unterbrochen. Die InterviewerInnen haben viele Freiheiten: sie können mit der/dem GesprächspartnerIn ein sachkundiges Gespräch führen, sie/ihn provozieren oder mit ihm philosophieren. Man unterscheidet:

-Interview zu bestimmten Ereignis/Thema;

-Meinungsinterview (Ansichten einer Person stehen im Vordergrund);

- Interview zur Person (Charakter/Person im Mittelpunkt)

Aufbau:

Das Interview ist durch die Fragen-Antworten klar vorgegeben. Allerdings darf das Interview nicht frei im Raum stehen, sondern den LeserInnen müssen die Zusammenhänge erklärt werden; beispielsweise im Vorspann.

Regeln für das Durchführen von Interviews:

- Eine gute Vorbereitung ist unverzichtbar
- Die/der Interviewte sollte sich erst „warmreden“ → am Anfang gutes Gesprächsklima schaffen
- Die Fragen sollten gemischt sein (aufforderungsfrage, Motivationsfrage, Offene Frage, Geschlossene Frage, interpretierende Nachfrage, provozierende Frage, direkte Frage, indirekte Frage)
- Fragen kurz und prägnant
- Fachbegriffe sollten erklärt werden
- Eine Frage nach der anderen
- Interviewdauer sollte bekannt sein
- Vom Fragekatalog kann man abweichen
- Nachhaken
- Nicht anbiedern
- Off-the-record-Aussagen nicht veröffentlichen

Regeln für das Schreiben von Interviews:

- Aussagen nicht verfälschen
- Antworten nicht überarbeiten
- Die Fragen dürfen umformuliert werden

- Fragen/Antworten in ihrer Länge ausgewogen
- InterviewerIn sollte nicht kommentieren (seine Aufgabe ist das stellen von Fragen; in der Fragestellung jedoch kann sie Meinung des Interviewenden deutlich werden)
- Fragestellung abwechslungsreich
- Beachte: die/der LeserIn erwartet Informationen
- Freigabe einholen

Anwendung:

In Zeitschriften ist diese journalistische Darstellungsform sehr beliebt, weil sie eine sehr lebendige Textform ist und Menschen in den Vordergrund rückt. Trockene Sachverhalte bekommen durch das Gespräch mit einer/einem ExperIn eine menschliche Perspektive. Bekannte Persönlichkeiten werden den LeserInnen privater und vertrauter.